



1919

Wahrspruch

Hedwig Lachmann

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Lachmann, Hedwig, "Wahrspruch" (1919). *Poetry*. 1170.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/1170

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Wahrspruch

Im Traume schritt ich jüngst ins Feld,
Zwei Männer mir zur Seite.
Sie hatten zum Geleite
Sich unterwegs zu mir gesellt.

Der Eine war mir fremd, doch war
Er mir als Freund erschienen.
Dies ward aus seinen Mienen
Beim ersten Blick mir offenbar.

Den Andern kann't ich Zug für Zug.
Er war's, den unverblichen
Ich wie mit erznen Strichen
Als Bild in meiner Seele trug.

Wir gingen schweigend durch das Land
Zur Nacht. Ein abendspäter
Lichtschein verglomm im Äther.
Da nahm der Fremde meine Hand

Und sprach: Geloben lass mich laut,
Dass ich mich dir ergeben.
O wäre doch dein Leben
Auch meinen Händen anvertraut. 39
Der Andre drauf: Ihr Leben? Nein!
Die unsichtbaren Enden
Behalte ich in Händen.
Er sprach's und ging. Ich blieb allein. 40